



3. November 2017

Pressemitteilung

Doppeljubiläumjahr 2018 im Blick – 100 Jahre Frauenwahlrecht im heutigen Rheinland-Pfalz und 30 Jahre Landesarbeitsgemeinschaft (LAG) der kommunalen Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten Rheinland-Pfalz

Gleich zwei Jubiläen im Jahr 2018 standen auf der Tagesordnung der hauptamtlichen kommunalen Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten aus Rheinland-Pfalz (LAG) bei ihrer Herbstsitzung am 18. Oktober 2017 in Neustadt an der Weinstraße.

Gastgeberin des letzten Treffens in diesem Jahr war die neue Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Neustadt an der Weinstraße, Simone Rothermel und auch Bürgermeister Ingo Röthlingshöfer ließ es sich nicht nehmen, die kommunalen Vertreterinnen zu begrüßen. So unterstrich er die nach wie vor bestehende Notwendigkeit der Frauen- und Gleichstellungspolitik, insbesondere auf kommunaler Ebene.

Auch wenn die LAG-Vertreterinnen im Jahr 2018 gleich auf zwei wegweisende Jubiläen – 100 Jahre Frauenwahlrecht und 30 Jahre LAG – blicken und dieses Doppeljubiläum mit einer eigenen Broschüre würdigen, fällt die Bilanz zur politischen Partizipation von Frauen eher nüchtern aus: „100 Jahre Frauenwahlrecht sind nicht gleichbedeutend mit 100 Jahren gleichberechtigter Teilhabe am politischen Geschehen und schon gar nicht auf kommunaler Ebene“, resümierte Eva Weickart (Landeshauptstadt Mainz), verantwortlich für die Redaktion der LAG-Broschüre. Um so dringlicher ist es für die LAG, erneut eine Diskussion um ein Paritätengesetz bei Kommunalwahlen anzustoßen. Das 30jährige Jubiläum feiert die LAG am 21. März 2018 auf der Festung Ehrenbreitstein in Koblenz. Dort wird die 60 Seiten umfassende Broschüre erstmals der Öffentlichkeit vorgestellt.

.../

Manuela Hansel
Gleichstellungsbeauftragte Landkreis
Mainz-Bingen
Georg-Rückert-Straße 11
55218 Ingelheim
Telefon 06132 / 787 10 40
Telefax 06132 / 787 10 98
glst@mainz-bingen.de

Evi Julier
Gleichstellungsbeauftragte Stadt Landau
Friedrich-Ebert-Straße 5
76829 Landau i. d. Pfalz
Telefon 06341/ 13 10 80
Telefax 06341 / 13 88 10 80
gleichstellungsstelle@landau.de

Birgit Löwer
Gleichstellungsbeauftragte Stadt Frankenthal
Rathausplatz 2 - 7
67227 Frankenthal (Pfalz)
Telefon 06233 / 893 85
Telefax 06233 / 895 50
birgit.loewer@frankenthal.de

Gabriele Mickasch
Gleichstellungsbeauftragte Stadt Koblenz
Willi-Hörter-Platz 1
Rathausgebäude 1
56068 Koblenz
Telefon 0261 / 129 10 51
Telefax 0261 / 129 10 55
gabriele.mickasch@stadt-koblenz.de

Beate Ullwer
Gleichstellungsbeauftragte
Westerwaldkreis
Peter-Altmeier-Platz 1
56410 Montabaur
Telefon 02602 / 12 46 06
Telefax 02602 / 13 43 85
beate.ullwer@westerwaldkreis.de

Eva Weickart
Frauenbeauftragte Landeshauptstadt Mainz
Rathaus
Jockel-Fuchs-Platz 1
55116 Mainz
Telefon 06131 / 12 21 75
Telefax 06131 / 12 27 07
eva.weickart@stadt.mainz.de

Wie die Bundesarbeitsgemeinschaft kommunaler Frauenbüros und Gleichstellungsstellen (BAG) die Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten in den Kommunen auf vielfältige Weise unterstützt, stellte Christel Steylaers, selbst Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Remscheid und als eine von 12 Bundessprecherinnen zu Gast in Neustadt, in einem anschaulichen Vortrag dar. Die im Rahmen eines bundesgeförderten Projektes erstellten Materialien und Handreichungen, darunter „Agentinnen des Wandels“, ein Imagefilm zum Thema Gleichstellung, fanden bei den LAG-Vertreterinnen großen Anklang.

Das Gremium befasste sich zudem mit der Landesverordnung zur Umsetzung des Prostituiertenschutzgesetzes (ProstSchG) in Rheinland-Pfalz. Das Gesetz sieht vor, dass Prostituierte sich künftig anmelden und gesundheitlich beraten lassen müssen. Des Weiteren ist eine Erlaubnispflicht für Prostitutionsbetriebe vorgesehen, ebenso regelmäßige Kontrollen sowie die Überwachung der Kondompflicht in den Bordellen. Zuständig für die Umsetzung des ProstSchG sind in Rheinland-Pfalz die Kreise und kreisfreien Städte. „Der Schutz von Frauen, die in der Prostitution tätig sind, wird im Gesetz nur unzureichend berücksichtigt“, fasste Birgit Löwer (Stadt Frankenthal) die Haltung der LAG zusammen. Als positiv bewertete die LAG die Einrichtung einer zweiten Prostituiertenberatungsstelle in Rheinland-Pfalz. Neben „Roxanne“ in Koblenz gibt es nun eine weitere, noch dazu mobile, Anlaufstelle für Ludwigshafen und Umgebung. Kritisch sieht die LAG die sich in einigen Kommunen abzeichnende Zuweisung von Verantwortung für die lokale Umsetzung des ProstSchG auf die Frauenbüros, beziehungsweise Gleichstellungsstellen. Die Frauenbüros in Rheinland-Pfalz verfügen nach Darstellung der LAG aber weder über die personelle Ausstattung noch über spezifische Erfahrungen in der Beratung von Prostituierten. „Wir sind uns aber mit Frauenministerin Anne Spiegel einig, dass nicht wir, sondern die Ordnungsbehörden und Gesundheitsämter zuständig sind.“

Neu im Kreis der LAG begrüßt wurde neben Gastgeberin Simone Rothermel auch Heidi Wittmann, seit kurzem Gleichstellungsbeauftragte des Rhein-Pfalz-Kreises. Verabschiedet wurden die langjährige Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Neustadt a.W., Susanne Mehling, Inge Trageser-Glaser von der Stadt Speyer und Kornelia Barnewald (Rhein-Pfalz-Kreis).



Birgit Löwer

für die LAG der kommunalen Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten Rheinland-Pfalz